

Thomas Rothschild

Peter Vitouch: Fernsehen und Angstbewältigung. Zur Typologie des Zuschauerhaltens

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.2.4749>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Rothschild, Thomas: Peter Vitouch: Fernsehen und Angstbewältigung. Zur Typologie des Zuschauerhaltens. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 2, S. 222–224. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.2.4749>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Peter Vitouch: Fernsehen und Angstbewältigung. Zur Typologie des Zuschauerhaltens

Opladen: Westdeutscher Verlag 1993, 224 S., DM 44,-

Im ersten Teil seiner Arbeit, die sich deklariertmaßen insbesondere auch an Studenten wendet, gibt Vitouch einen Überblick über den Stand der (empirischen) Vielseherforschung. Der zweite Teil problematisiert das (psychologische) Experiment in der Medienforschung. Dabei kann Vitouch auch auf eigene Untersuchungen aus den achtziger Jahren zurückgreifen. Ansonsten überwiegen, wie meist auf diesem Gebiet, Ergebnisse aus den USA, die sich nur bedingt (oder mit Verzögerung) auf europäische Verhältnisse übertragen lassen. Nach kürzeren Abschnitten über Fernsehnachrichten und Werbespots kommt der Autor zum eigentlichen Thema der Veröffentlichung, zum Zusammenhang von Angst und Fernsehverhalten. Im dritten Teil diskutiert er diese Problematik, wiederum an konkurrierenden eigenen und fremden Untersuchungen. Daran schließt er ein "Interaktives Kompensations- und Verstärkungsmodell" an, das zu folgendem Ergebnis führt: "Es ist feststellbar, daß durch ökonomisch orientierte Massenmedien, die immer schneller, immer größere Mengen differenzierter Information transportieren können, immer 'stereotypere' Inhalte gesendet werden, die immer größeren Zuspruch finden, weil viele Rezipienten aufgrund defensiver Angstbewältigungsstrategien Informationsabwehr betreiben, wobei die zu 'vermeidende' Angst - verursacht durch individuelle Sozialisation und gesellschaftliche Bedingungen - durch die 'hilflos' machende Informationsflut eben dieser Medien noch verstärkt wird" (S.185).

Thomas Rothschild (Stuttgart)